

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlich Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 28.

Sonnabend, den 8. März

1873.

Sonnabend, den 8. März c., Mittags 12 Uhr sollen eine größere Parthie unbrauchbare Armatur- und Ausrüstungsstücke, als: Säbel, Gewehrläufe, Feldkessel, Kantharen, Steigbügel, Striegel u. s. w., im Unterrihtshause an der Augustus-Allee öffentlich versteigert werden.

Großenhain, am 26. Februar 1873.

Commando des I. Reiter-Regiments Kronprinz.

Heute Abend $\frac{3}{4}$ 6 Uhr öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im Rathssitzungszimmer.

Die Tagesordnung ist Vortrag und Beschlußfassung über den Haushaltsplan pro 1873,

die für den Rathhausbau erforderlichen Risse, Mittheilung über die beabsichtigte Anleihe, die Vorberathung des auf Errichtung einer Realschule gerichteten Beschlusses und die Justification der Centralanlagencasse und Krankenunterstützungscasse pro 1871.

Nächste Sitzung der Armenversorgungsbehörde

Montag den 10. März Nachmittags 4 Uhr im Rathssitzungszimmer.

Großenhain, den 6. März 1873.

Der Vorsitzende.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain, den 7. März. Wenn die mit dem Entwurf des Programms zum Neubau des hiesigen Rathhauses betraut gewesene engere Deputation in Vorschlag gebracht, in der zweiten Etage des Rathhauses Miethwohnungen für den Postdirector, den Telegraphenstations-Vorstand und den Bürgermeister einzurichten, so hat dieselbe sich von der Ansicht leiten lassen, daß die durch Acquisition der Schütze'schen Brandstätte gewonnene Baufläche vollständig bebaut werden sollte, und daß dann auch die durch den ausgeführten Bau gewonnenen Räume vollständig ausgenutzt werden möchten. Der Gedanke, Miethwohnungen für den Postdirector und den Telegraphen-Vorstand einzurichten, war sehr nahe gelegt durch den im Publikum aufgetauchten lebhaften Wunsch, in dem Parterre des neuen Rathhauses die beiden wichtigen Verkehrsanstalten: das Post- und Telegraphenamts, mit untergebracht zu sehen, und durch die Erfahrung, daß die Kaiserlichen wie königlichen Oberbehörden in den Dienstgebäuden den Behördenvorständen auch Dienstwohnungen mit schaffen, und zwar letzteres im Interesse des Dienstes selbst. Die Voraussetzung, von welcher die engere Deputation ausgegangen, hat sich denn auch für richtig erwiesen: Der Kaiserliche Oberpostdirector, wie der Kaiserliche Telegraphen-Director zu Dresden haben die bestimmte Erklärung abgegeben, daß sie von Mitverlegung des Post- bez. des Telegraphenamtes in das künftige Rathhaus absehen würden, wenn den Vorständen dieser Aemter im Rathhaus nicht zugleich Dienstwohnungen eingerichtet werden wollten. Wenn man weiter auch dem Bürgermeister, sofern der Raum es gestattet, in dem Rathhause eine Miethwohnung mit einrichtet, so wird man damit nur im Interesse des städtischen Dienstes und im Interesse des Rathhauses selbst handeln. Man vergleiche übrigens, was die Frage der Beamtenwohnungen anbelangt, die Wissenschaftlichen Beilagen zu Nr. 7 und 8 der diesjährigen Leipziger Zeitung und die Rede des Herrn Staatsminister v. Rositz-Wallwitz in der Verhandlung der zweiten Ständekammer vom 10. December 1872 in der Extra-Beilage der Leipziger Zeitung vom 12. December 1872. Schließlich noch die Bemerkung, daß die engere Deputation bei Aufstellung ihres Programms-Entwurfs sich mit sagte, daß, wenn die durch den Ankauf der Schütze'schen Brandstätte gewonnene Baufläche voll bebaut würde, dadurch die Möglichkeit geboten wäre, dereinst beim Bedarf erweiterter Räume für den städtischen Dienst durch Einziehung der einen oder anderen Miethwohnung oder, wenn nöthig, durch Wiedereinziehung aller Miethwohnungen in der zweiten Etage diesen Bedürfnisse sofort und ohne große Kosten entsprochen werden könnte, während, wenn man die jetzige Baufläche wesentlich einschränken und auf das Bedürfnis der Gegenwart sich bloß beschränken wollte, beim Eintritt einer solchen Eventualität, wie die vorangedeutete ist, man sich wohl nicht so leicht würde helfen können.

Großenhain. Laut des letzten, von dem hiesigen Stadtrathe aufgestellten Brandversicherungs-Cataster-Nachtrags beläuft sich der Gesamtbestand der Versicherungen der Stadt Großenhain ult. Decbr. 1872 auf 2,608,720 Thlr., und zwar 2,097,430 Thlr. der Gebäude und 511,290 Thlr. der Maschinen und sonstigen versicherungsfähigen Gegenstände, während die Beitragseinheiten eine Summe von 534,456 $\frac{1}{2}$, und zwar 341,309 der Gebäude und 193,147 $\frac{1}{2}$ der anderen Objecte ergeben.

Sachsen. Der Schluß der Kammeritzungen ist nunmehr auf den 8., die feierliche Verabschiedung der Stände auf den 10. März festgesetzt worden.

Die zweite Kammer beendigte am 5. März die Steuerreformdebatte und nahm mit 43 gegen 30 Stimmen einen Antrag der Deputationsmajorität an, der auf Einführung einer allgemeinen Klassen- und Einkommensteuer gerichtet ist. Die einzelnen Vorschläge der Deputationsmajorität über die Klassen- und Einkommensteuer, die von der gesammten Deputation gestellten Anträge bezüglich der Organisation der Abschätzungsbehörden und einige andere Anträge der Gesamtdeputation wurden ohne Debatte nach einander angenommen. Auch fand ein Antrag des Vicepräsidenten Streit die Zustimmung der Kammer, wonach dem nächsten Landtage neben dem auf eine principielle Steuerreform zu richtenden Gesekentwurf auch eine Novelle zum Gewerbe- und Personalsteuergesetz zu dem Zwecke vorgelegt werden

soll, für die Zeit bis zum Inkrafttreten der principiellen Reform die besonders fühlbaren Mängel jener Gesetze zu verbessern. Wenn durch eine solche Verbesserung eine wesentliche Mehreinnahme an Gewerbe- und Personalsteuer erzielt wird, soll die Regierung der nächsten Ständeversammlung eine weitere Vorlage zu Herabsetzung der Grundsteuer für die gedachte Zeit machen. — In der Sitzung am 6. März nahm die zweite Kammer einige Berichtigungen in der bezüglich des Volksschulgesetzes zu erlassenden ständischen Schrift vor und beschäftigte sich hierauf mit Petitionen.

Die erste Kammer hat sich am 6. März unter Anderem mit dem Vereinigungsverfahren hinsichtlich des Gesekentwurfs wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde beschäftigt. Der vom Präsidenten Dr. Schöffarth gemachte Vermittelungsvorschlag, dem Gesekentwurf unter der Bedingung zuzustimmen, daß die Publication nicht vor der Vereinbarung über die Landtagsordnung erfolge, war von der Deputation der ersten Kammer nicht acceptirt worden; sie empfahl vielmehr der Kammer, bei ihrem früheren ablehnenden Beschlusse stehen zu bleiben, was auch schließlich mit 22 gegen 18 Stimmen (unter letzteren befanden sich die beiden königlichen Prinzen) geschah.

Am 1. März verurtheilte das Bezirksgericht zu Zwickau in öffentlicher Schöffengerichtssitzung ein gewissen Kuz aus Treuen, der sich in Zwickau als sogenannter „Naturarzt“ ausgegeben hatte, wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen zu einem Jahr Gefängniß. Kuz hatte der Frau eines Maschinenwärters zur Vertreibung von Würmern eine Abkochung aus $\frac{1}{4}$ Pfund schwarzen Tabaks verordnet; eine halbe Stunde nach dem Genuß dieses Trankes aber war die Frau gestorben, und zwar, wie die Section zeigte, an Nicotinvergiftung. Der Staatsanwalt wies bei der Verhandlung darauf hin, daß der verhandelte Straffall ein lehrreiches und warnendes Beispiel dafür liefere, wie unklug es sei, statt bei einem wissenschaftlich gebildeten Arzte, bei einem unwissenden Quacksalber Hilfe zu suchen.

In der Hausbild'schen Baumwollenspinnerei zu Hohenfichte bei Schellenberg brach am 1. März Mittags gegen 1 Uhr eine aus hölzernen Pfosten hergestellte Ueberbedeckung des Mählgrabens zusammen, als sich gerade 13 Fabrikmädchen, die auf den Einlaß in den Arbeitsaal warteten, auf derselben befanden. Sämmtliche Mädchen stürzten in den Graben, aus welchem nur mit Mühe 12 mehr oder weniger bewußtlos gezogen wurden, während ein 19 Jahre altes Mädchen ertrank. Die Untersuchung hat ergeben, daß der eine der beiden Träger der Pfostenbedeckung morich gewesen und unter der Last zusammengebrochen ist.

Am 2. März Nachts wurde der verheirathete Bahnarbeiter Oswald in Großbröbendorf, welcher seinen schwer betrunkenen Bruder nach Hause bringen wollte und mit ihm auf der Bahnstrecke entlang ging, von einem Eisenbahnzuge überfahren und alsbald getödtet. Eine halbe Stunde nach dem Ereignisse wurde er vom Bahnwärter aufgefunden; sein Bruder lag unweit davon auf der Erde und schlief seinen Rausch aus.

Deutsches Reich. Das neue Reichs-Militär-Gesetz, welches dem Reichstage in der bevorstehenden Session zur Verathung vorgelegt werden wird, hat u. A. auch eine Veränderung betreffs der Institution des Landsturmes in Aussicht genommen. Der § 16 des Gesetzes vom 9. Novbr. 1867 bestimmt bekanntlich, daß der Landsturm nur auf Befehl des Bundesfeldherrn zusammentritt, „wenn ein feindlicher Einfall Theile des Bundesgebietes bedroht oder überzieht.“ Die Ereignisse des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 haben jedoch die Aufmerksamkeit darauf hingelenkt, daß auch für andere kriegerische Zwecke, so z. B. in dem letzten Kriege, zur Bewachung der in so überraschend großer Zahl in Deutschland internirten Kriegsgefangenen, und unter Umständen, welche die gleichzeitige Verwendung aller organisirten Truppen in Feindes-Land erfordern, eine partielle Aufbietung des Landsturmes im Interesse der Sicherheit des Reiches nothwendig werden kann. Um dies zu ermöglichen, ist in dem neuen Gesekentwurf die Bestimmung getroffen worden, welche die Befugniß des Kaisers dahin erweitert, „daß der Landsturm aufgerufen werden kann, wenn der Ernst der Kriegslage dies erfordert.“

Aus Schlettstadt (im Elsaß) wird gemeldet, daß nach Gerenth eine Compagnie Soldaten abgerückt ist, um dem gemeingefährlichen Treiben der Wallfahrer zu den angeblichen Gerenth'schen Wundererscheinungen Einhalt zu thun.

Preußen. Die „Prov.-Corr.“ vom 5. März bestätigt, daß der Kronprinz nach mehr als dreimonatlicher Abwesenheit und nach völliger Genesung von der schweren Krankheit, welche ihn im November auf der Reise nach der Schweiz in Karlsruhe befallen hatte, Anfang nächster Woche mit der Frau Kronprinzessin und den jüngeren Kindern nach Berlin zurückkehren wird, um der Eröffnung des Reichstages am 12. März beizuwohnen.

In einem Artikel der „Prov.-Corr.“, welcher die Arbeiten des Landtags und des Reichstages bespricht, wird gesagt: Im Herrenhause werde die erste Verathung der Verfassungsänderungen vermuthlich um die Mitte des Monats stattfinden. Der Reichstag werde zu dieser Zeit vermuthlich noch wesentlich in den vorbereitenden Commissionsarbeiten begriffen sein. Im Abgeordnetenhaus werde in den nächsten Tagen die Verathung der einzelnen kirchlichen Gesetze beginnen. Das Abgeordnetenhaus werde vermuthlich einige Zeit nach dem Beginn der Reichstagsession und nach Erledigung seiner unabweislichen Aufgaben seine Arbeiten auf einige Wochen vertagen.

Bezüglich der vom Abgeordnetenhaus angenommenen Reform der Klassensteuer sagt die „Prov.-Corr.“: Wenn, wie zu erwarten, die Vereinbarung auch mit dem Herrenhause erreicht ist, so wird mit diesem ersten wichtigen Schritt zugleich die Bahn für die weiteren Reformen auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung, welche die Regierung bereits im vorigen Jahre für Preußen und für das Reich in Aussicht genommen hat, eröffnet sein. Zunächst aber wird das neue Gesetz Millionen in den ärmeren Volksklassen eine willkommene Steuerbefreiung oder Erleichterung bringen.

Das Abgeordnetenhaus hat am 5. März den in Einnahme und Ausgabe auf 210,043,467 Thlr. festgestellten Staatshaushaltetat für 1873 in dritter Verathung einstimmig definitiv angenommen.

In einer am 5. März stattgehabten Versammlung der Berliner Droschkenbesitzer kam die Antwort des Handelsministers auf eine Sr. Majestät dem Könige eingereichte Immediatengabe zur Verlesung, worin eine gründliche Prüfung der Beschwerden verheißen, aber erwartet wird, daß die Betheiligten im Interesse des öffentlichen Verkehrs den Gewerbebetrieb unverzüglich wieder aufnehmen. Die Versammlung autorisirte in Folge dessen den Vorstand, bis nach beendeter Untersuchung nach dem alten Tarif fahren zu dürfen. Am 6. März wurden denn auch sämmtliche Mitglieder des Droschkenbesitzervereins durch Placatanlaß vom Vorstand zur sofortigen Empfangnahme neuer Wegemeßertarife und Marken behufs der Betriebswiederaufnahme des Droschkenverkehrs aufgefordert, da solches der Wunsch des Kaisers und Königs sei.

Der Generalfeldmarschall v. Steinmetz, dessen Name mit so vielen ruhmvollen Thaten in der Geschichte des preussischen Heeres verknüpft ist, feierte am 5. März sein 60jähriges Dienstjubiläum.

Frankreich. Die Einleitung zu dem Gesekentwurf des Dreißigerausschusses, deren Verathung am 4. März von der Nationalversammlung fortgesetzt wurde, erklärt die Geneigtheit der Assemblée, Verbesserungen an den Attributionen der öffentlichen Gewalten anzubringen, unter Wahrung der ganzen constituirenden Vollmacht, welche der Nationalversammlung zukomme. Thiers, welcher in dieser Sitzung das Wort ergriff, sprach sich im Wesentlichen im Sinne der vom Justizminister Dufaure in der Sonnabend-sitzung abgegebenen Erklärungen aus und hob besonders hervor, daß die vorgeschlagenen Reformen nur der Republik zu Statten kommen würden. Nach der Rede Thiers' wurde die Einleitung mit 475 gegen 199 Stimmen angenommen. Bei der am 5. März fortgesetzten Verathung des constitutionellen Projectes des Dreißigerausschusses wurde zunächst ein Amendement, welches den Status quo aufrecht erhalten wissen wollte, mit 455 gegen 89 Stimmen abgelehnt und sodann Art. 1, welcher die Beziehungen des Präsidenten der Republik zur Nationalversammlung betrifft, mit 380 gegen 232 Stimmen angenommen. Ebenso gelangten die beiden ersten Paragraphen des Art. 2 zur Annahme.

Spanien. Wie man aus Madrid vom 5. März berichtet, macht die Regierung die Suspension der Sitzungen der Nationalversammlung bis zum Zusammentreten der neuen constituirenden Versammlung zu einer Cabinetsfrage. Eine Versammlung von 236 radicalen Deputirten hat einstimmig beschlossen, gegen diese Suspension zu opponiren.

Man befürchtet Straßenconflicte in Madrid, da die exaltirten Republikaner die Auflösung der Nationalversammlung verlangen.

Dem „Imparcial“ zufolge weigern sich die Truppen-Abtheilungen, welche die Carlisten in der Provinz Verida verfolgen sollten, ihren Führern Gehorsam zu leisten. Eine Commission, aus Deputirten der betreffenden Provinz bestehend, hat sich sofort dahin begeben, um die Ordnung wieder herzustellen.

Portugal. Der Herzog v. Aosta, seine Gemahlin und Familie haben sich in Lissabon am 2. März Abends, angeblich nach Genua, eingeschifft. Die spanischen Offiziere und Hofbeamten, welche ihren vormaligen König bis Lissabon begleitet hatten, sind nach Madrid zurückgekehrt.

Schweden. Prinz Nikolaus August, Herzog von Dalecarlien (geb. am 24. August 1831), der Bruder des regierenden Königs, ist am 4. März in Stockholm gestorben.

Die zweite Kammer des schwedischen Reichstags hat den Antrag ihrer Finanzdeputation, von den 900,000 Schwed. Thalern der Civilliste des Königs 100,000 Thlr. zu streichen, mit 125 gegen 54 Stimmen angenommen. Nun hat wohl die erste Kammer den Antrag verworfen, allein wenn es, wie dies geschehen muß, über denselben im Plenum des Reichstags zur Abstimmung kommt, so bedarf es nur eines Viertels der Stimmen der ersten Kammer, um die Mehrheit zu gewinnen.

Rußland. Nach dem, dem Reichsrathe vorgelegten Gesetzentwurf über die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht ist der Postauf nicht gestattet und die Dienstzeit im Landheere auf 6 Jahre in der activen Armee und 9 Jahre in der Reserve, im Ganzen auf 15 Jahre festgesetzt. Im Flottendienst beträgt die active Dienstzeit 7 Jahre und in der Reserve 2 Jahre, im Ganzen 9 Jahre.

Amerika. In der Inauguralbotschaft des Präsidenten Grant zur anderweiten Uebnahme der Präsidentschaft sagt derselbe, er werde an der Hand einer vierjährigen Erfahrung zum Besten des Landes die Gesetze weiter handhaben. In seiner ersten Verwaltungsperiode galt es, infolge einer großen Revolution die Eintracht herzustellen und den Handel sowie die Künste des Friedens zu heben. Grant glaubt, daß die civilisirte Welt der republikanischen Verfassung zustrebt. Die amerikanische Union sei der Leuchtstern für die übrigen Staaten. Eine territoriale Vergrößerung werde seiner Ansicht nach eine Heeresverminderung zur Folge haben. Die Sklaven seien durch den Bürgerkrieg emancipirt, befäßen aber noch nicht die Staatsbürgerrechte. Diese Ungerechtigkeit sei zu beseitigen. Grant wird fortfahren in der Bemühung, die einzelnen Theile des Landes auszuföhnen, Papiergeld und Gold in Gleichgewicht zu bringen, den Handel und die Fabriken zu heben, die freundschaftlichen Beziehungen mit den fremden Mächten aufrecht zu erhalten und die Indianer zu civilisiren. Der Präsident hält einen Vernichtungskrieg gegen die letzteren dann für notwendig, wenn die zunächst ins Auge zu fassende, auf die Civilisation der Indianer gerichtete Anstrengung erfolglos bleibt. Grant erwähnt den alten Vorschlag einer Vereinigung San Domingos mit der Union, welche für beide Theile seiner Ansicht nach vortheilhaft wäre, theilt nicht die Befürchtung, daß die Staaten durch Gebietszuwachs geschwächt werden, und glaubt bei dem gewaltigen Aufschwunge auf allen Gebieten, daß Gott die Welt einer Nation bestimmt habe, welche eine Sprache redet und Armeen und Flotten nicht bedarf. Schließlich dankt Präsident Grant für die hohe Ehre seiner Wiederwahl.

Die Stadt Washington war am 4. März illuminirt, um den Antritt des zweiten Amtstermins des Präsidenten zu feiern. Im weißen Hause fand ein Festball statt, an welchem 1000 Personen Theil nahmen, darunter Grant, die Mitglieder seines Cabinets und die Diplomaten.

In New-Orleans hat am 5. März Abends ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Polizei und Militz stattgefunden. Letztere griff die Polizeistationen an, wurde aber durch Artillerie mit einem Verlust von 1 Todten und 10 Verwundeten zurückgeworfen. Den Bundesstruppen räumte die Militz das Feld.

Die Port-Royal-Eisenbahn, welche den atlantischen Ocean mit dem Mississippi verbindet, ist jetzt vollendet.

Seiten der Moboc-Indianer sind die von der Militärbehörde gestellten Bedingungen, wonach denselben im südlichen Theil von Californien Wohnsitz angewiesen werden, angenommen worden.

Zahnarzt Dr. Block aus Dresden

ist Donnerstag den 13. d. Mts. in Grossenhain im Hôtel „zur goldenen Kugel“ zu consultiren.

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 15 M. früh, 9 45 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 und 10 55 abds.
Nach Leipzig: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm., 6 45 und 10 55 abds.
Nach Meissen: 7 U. 15 M. früh, 9 45, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 abds.
Nach Chemnitz: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm. und 6 45 abds.
Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. früh, 9 45 vorm. und 3 10 nachm. (4 40 nachm. via Coswig-Meissen).
Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 45 M. vorm., 3 10 nachm., 6 45 abds. und 4 54 früh ab Pristewitz.
Nach Cottbus: 4 U. 15 M. und 7 50 früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 15 M. früh und 11 20 vorm.
Nach Guben, Frankfurt u. Posen (via Cottbus): 7 U. 50 M. und 11 20 vorm.
Nach Finsterwalde (via Cottbus): 4 U. 15 M. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Nach Görlitz und Sorau: 7 U. 50 M. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.

Kaiserliches Postamt geöffnet:

Wochentags früh 8-1 U. mittags, nachm. 2-8 U. abds.
Sonntags früh 8-10 U. vorm., nachm. 4-7 U. abds.
An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 8-9 U. vorm., 11-1 U. nachm., nachm. 4-7 U. abds.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Reminiscere
Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Matth. 15, 21-28.
Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Peter, über Jes. 58, 6-9.
Amtwoche vom 9. bis 15. März: Herr Diaconus Peter.
Beerdigte. Verk. den 2. März: August Otto, ehel. S. des Gutsbes. Gottlob Aug. Meinert in Folbern, 6 M. — Den 3.: Ein ehel. todgeb. S. des Fabrikarbeiters Karl August Apelt. — Helene Margarethe, ehel. T. des Seifenfedermstrs. Hr. Karl Ernst Starke, 2 M. 2 W. 4 T. — Den 4.: Fr. Juliane Christiane Spindler geb. Krasel, Gattin des Tuchmachers Franz Aug. Spindler, 44 J. 1 M. 1 T. — Den 5.: Friedrich Paul, ehel. S. des Bürgerchullehrers Hr. Gottlob Friedrich Jäger, 5 M. 1 W. 5 T. — Joh. Traugott Krille, Tuchsheerer, 61 J. 3 M.
Getauft vom 25. Februar bis 6. März: 2 Mädchen.
NB. Die Reinigung der Kirchenstühle und Bestuben kann Dienstag den 11. März vorgenommen werden.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Tuchsheerer **Traugott Krille**, gestern Nachmittag sanft entschlafen ist.
Großenhain, am 6. März 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 3 Uhr.
Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unseres Töchterchens **Helene** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Ernst Starke nebst Frau.

Nachruf

unserer theuern Jugendfreundin
Jungfr. Wilhelmine Wendt,
† in ihrem Vaterhause zu Pröben.

„Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Auszcheiden!“

Dies erste Wort sollte in seinem vollsten Ernste so jählings an unsere Herzen herantreten, die in treuer Freundschaft und inniger Liebe für Dich schlugen! In der rosigsten Blüthe Deines Lebens sanft Du dahin unter der unerbittlich mähenden Senne des Todes, ein Opfer treuer Hingabe an Deine brave Herrschaft, der Du in seltener Treue gedient! Uns Allen lieb und werth durch Dein freundschaftliches Wesen, durch Deine echt jugendliche Sittsamkeit, durch Deinen in Freund- und Leid bewährten treuen Sinn, hast Du Dir in und unter uns ein Gedächtniß gestiftet, das ewig lebt! — Dir das letzte: „Schlaf wohl!“ nachwünschend, rufen wir im Glauben:

„Und müßtest Du auch von uns gehn,
So sagen wir: Auf Wiedersehn!“

Gewidmet

von der gesammten Jugend in Dorf-Grödiß.

Ihro Hochwohlgeboren, Frau Baronin von Weissenbach auf und zu Zabelitz, sagen auch auf diesem Wege ihren innigsten Dank für die in ihrer Schulzeit genossenen Wohlthaten, wie für die empfangenen Konfirmandengeschenke die Konfirmanden der Parodie Zabelitz-Görzig.

Großenhainer Militärverein.

Die Mitglieder werden um zahlreiche Begleitung bei Beerdigung des Mitgliedes Krille l. — Sonntag Nachmittag — ersucht.
Versammlungsort: Mammitzsch's Schankwirthschaft 1/3 Uhr.

Seute Abend 8 Uhr Veloton.

G. F. Wille, Vorsteher.

Verein für Singvögel- & Geflügelzucht.

Sonntag den 9. März Nachmittags 3 Uhr Versammlung in Große's Restauration. D. V.

Arbeiter-Kranken-Verein.

Morgen, Sonntag, von 1/2 3 bis 4 Uhr Steuerablage. Der Vorstand.

Generalversammlung des Kranken-Vereins der Bimmerleute

Sonntag, den 9. März 1873, Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Boden.
Tagesordnung: Rechnungsablage.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist nöthig.
Der Vorstand.

Frauen-Kranken-Verein.

Morgen Nachmittag von halb 3 bis 4 Uhr Steuerablage. Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 9. März Abendunterhaltung, nach dieser Ball im Schützenhause. Anfang punkt 8 Uhr.
Der Vorstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.
NB. Eintritt gegen Karten.

Versammlung des landwirthschaftl. Vereins zu Pristewitz

Dienstag den 11. März.

Gewerbe-Verein Seusslitz
nächstkommende Mittwoch, als den 12. März a. c., Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: Vortrag über Gutta-Percha, deren Nutzen und Verwerthung. (Fabrikate aus der Fabrik des Herrn Bäumer in Dresden sind zur Ansicht ausgestellt.) Das deutsche Turnen als Heil- und Kräftigungsmittel für die Jugend; von D. F. Berend, Geheimer Sanitätsrath und Director des gymnastisch-orthopädischen Instituts zu Berlin. Aufnahme neuer Mitglieder. Fragekasten.
Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein für Bauda und Umgegend.
Sitzung Sonntag den 9. März Nachmittags 3 Uhr im bekannten Locale.
Vortrag des Herrn Gutsbesizers Rautenstrauch in Meinersdorf.
Der Vorsitzende.

800 Thlr.,

Kapital des Schullehns zu Lampertswalbe, der Kündigung nicht unterworfen, werden zum 1. April a. c. hypothekarisch ausgeliehen.

Eine Wirthschaft

mit über 2 Acker Feld und Wiese ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Auf Verlangen können 4-500 Thlr. als erste Hypothek darauf stehen bleiben. Näheres bei Roack in Klein-Medessen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Verpflichtungen in pecuniärer Hinsicht gegen meinen sel. Mann haben, werden hierdurch ersucht, denselben spätestens bis zum 15. März nachzukommen, indem ich nach dieser Zeit sämtliche Aufstände dem Gericht übergeben muß.
Grödel, im Februar 1873.
Th. verw. Haacke.

Es werden verauctionirt

und zwar: nächsten Dienstag 10 Uhr im Garten zur „Krone“ eine große Partie noch ganz brauchbare Fenster und Thüren, ein Schreibisch, fünf Stücken Bauholz und sonst noch Mancherlei; nächsten Donnerstag 10 Uhr im Saale zur „Krone“ eine vollständige weibliche Nachlaß-Garderobe, bestehend in guten Kleidern von feinem und wollem Stoff, Leib-, Bett-, Tisch- und Anziehwäsche, ferner ein Gebett gute Betten, eine Matrage, ein Schreibsecretair, Schränke, Tische, Stühle, ein Sopha, ein Spiegel, eine Bettstelle, Alles so gut wie neu; dann nächsten Sonnabend 10 Uhr gleichfalls in der „Krone“ sieben Stück große Federbetten, sieben Kissen, sieben Betttücher, sieben Strohtücher, sieben Lieberzüge, elf Rohrbänke und viele Wirthschaftsachen; endlich am 29. März d. J. 10 Uhr in der „Krone“ Pfandsachen, zwei Secretaire, ein Chronometer, drei Glaskästchen, Repositorien, Tische, Regale, vier Satz lateinische und vier Satz gothische Typen, eine Beschneidpresse und sonstiges Buchbinder-Werkzeug, auch eine Hebelbank etc.
E. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Auction.

Donnerstag, als den 13. März, von Mittags 1 Uhr an sollen mehrere Möbel, als: Tische, Stühle, Bettstellen, ein Winkelsopha, Bänke, Matten, Wehkkasten, Flaschen, Töpfe, Diegel, Pfannen und anderer alter Bodenummel, in Herrn Reif's Hause zu Pristewitz gegen Barzahlung verauctionirt werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Holz-Auction.

Montag den 10. März früh 9 Uhr sollen auf Frauenhainer Revier am „Langestück“ 9 Scheitklaftern, 3 Kollklaftern, 8 1/2 Stockklaftern, 18 Stangenbaußen und 27 Reißigbaußen an den Meistbietenden verkauft werden.
Sammelpfad im Schlage. Wendt.

Bienen-Auction.

Mittwoch den 19. März Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des Herrn Förster Herrmann circa 30 Stöcke Bienen in bestem Stande bei der Witwe Kleinichen in Ponikau meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Gleichzeitig sollen auch verschiedene leere Bienengefäße, sowie zwei schöne Jagdgewehre und andere Gegenstände zum Verkauf kommen.
Ponikau, den 7. März 1873.
Bew. Kleinichen.

Holz-Auction.

Bei dem am 10. März stattfindenden Bauholzverkauf auf Merzdorfer Rittergutstorfste kommen gegen 12 Uhr noch circa

135 Stammeter starkes Scheitholz

zur Versteigerung. Richter.

Bekanntmachung.

Von Baustämmen in verschiedenen Stärken u. Längen, Bretern, Latten, Nöhrenbölgern, fichtenen Nüststangen, Kiefern Stangen, Baumpfählen, Weinpfählen, sowie Sackstöcken halte stets Lager und empfehle solche bei Bedarf im Ganzen und im Einzelnen.
Großenhain, den 22. Februar 1873.

Die Baumaterialien-Niederlage von Traugott Müller.

Kernige Baumpfähle, Nüststangen, Baumriegel, Nausenstangen u. dergl. sind zu verkaufen.
Quasdorf in Biebrach.

Petroleum-, Solaröl- u. Meß-Apparate,

geachtet zu 1/8, 1/4, 1/2, 1 Liter (mit Scala zu 1/4, 1/2, 3/4, 1 Pfd.) nach Vorschrift der Kaiserlichen Normal-Messungs-Commission, vermöge welcher diese Oele ohne Anwendung von Maß und Trichter höchst reinlich verkauft werden, empfiehlt zu 36, 50, 75 und 100 Pfd. Inhalt zum billigsten Preise

Clemens Hegemeister.

Dresdner Felsenkeller-Bockbier

morgen, Sonntag, in Bretschneider's Gartensalon.

Holz-Auktion.

Montag, den 24. d. Mts., von 10 1/2 Uhr früh ab, sollen auf Frauendorfer Revier circa 225 Raummeter birkenes Scheitholz I. und II. Klasse,

157 Stück birkenen Nutzenden, für Stellmacher sich eignend, in der Forst-Dienstwohnung daselbst und Dienstag, den 25. d. Mts., von 10 1/2 Uhr früh ab, auf dem Ziegelscheuner Revier, unmittelbar bei Oberhammer lagernd,

50 Stück Eichen,	Nutzenden, für Stellmacher sich eignend,
48 : Eichen,	
6 : Ahorn,	
15 : Nüstern,	
46 : Erlen,	
200 : Birken,	

8 Schock sichte Stangen zu Leiterbäumen, im Gregor'schen Gasthofe zu Lauchhammer meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Förster Erba zu Frauendorf und Förster Schröder zu Ziegelscheune werden die betreffenden Hölzer auf Bestellung vorgezeigt.

Mückenbergr, den 4. März 1873.
Die Forstverwaltung.

Eichen-Minde.

Circa 150 Centner diesjährigen Einschlags von jungen Eichen, unmittelbar am Oberhammer bei Lauchhammer stehend, wo sie, nach vorangegangener Meldung im Comtoir, vorgezeigt werden, kommen zum Verkauf durch die Forstverwaltung zu Mückenbergr.

153 Stück Bauhölzer

werden Montag den 10. März früh 10 Uhr auf Merzdorfer Rittergutsforst verkauft. Zusammenkunft auf dem Borwerf Carlsborn. Richter.

Tanz-Unterricht.

Die zweite Hälfte des Tanz-Cursus beginnt heute, Sonnabend den 8. März, Abends 8 Uhr. Vorkommende Tänze: Contre, Quadrille à la cour (les Lanciers), Nat.-Française, Ecosaise, Kegel-Quadrille u. s. w.

Um zahlreiche Theilnahme bittet
Emil Stiller, Tanzlehrer.

Tafelhonig, das Pfund 60 Pf.,
Speisefett, das Pfund 64 Pf.,
Fassbutter, das Pfund 70 Pf.,
Speisekartoffeln, der Centner 25 Ngr.,
empfehlen

der Consum-Verein „zum Baum.“

Condensirte Milch aus Cham (Schweizer Alpen-Milch).

Als Nahrungsmittel für Kinder nimmt die condensirte Milch unstrittig den ersten Rang ein und übertrifft als solches alle andere Milch, weil die Qualität der letzteren von Stunde zu Stunde ändert, dadurch das Wohlfinden des Kindes stört, während die condensirte Milch sich gleich bleibt und auf das Befinden und Gedeihen des Kindes die wohlthätigsten Folgen übt.

Stets vorräthig bei
F. M. Buchner.
NB. Empfehle ferner stets frisch Liebig's Fleisch-Extract. D. O.

Brust-Syrup,

für Husten-, Hals-, Magen- und Lungenleiden, Heiserkeit u. ausgezeichnet, erfreut sich schon seit 30 Jahren des besten Rufes und ist zu haben bei
Tauscher & Cramer,
Dresden, Wildstrufferstr. 37,
in Großenhain bei Herrn F. M. Buchner.

Ich habe über sechs Jahre an den allerhartnäckigsten Flechten gelitten, vom Kopf bis zum Fuß, kein Glied war verschont und Geschwulst im größten Maße vorhanden. Nichts habe ich unversucht gelassen, alle mir angepriesenen Curen jahrelang durchgesetzt, aber Alles war vergebens und alle Hoffnung hatte ich aufgegeben. So habe ich endlich noch Herrn Vogel's Cur gebraucht und binnen kurzer Zeit war ich von meinem Leiden geheilt und befreit.

Mit herzlichstem Danke empfehle ich diese vortreffliche Cur jedem Leidenden mit vollster Ueberzeugung. Frau Gärtner Wilhelmine Hillig. Buchholz bei Annaberg.
Herr E. Vogel wohnt Leipzig-Meudnitz, Kurze Straße 1^b.

Eine Partie Moos von Varzin

à Meter 17 Pf. (Eile 1 Ngr.)

Eisengarn

auf Kärtchen (à 40 Meter = 70 Ellen) per Gross 15 Ngr.

(für Händler sehr beachtenswerth).
Emil Wolf, Frauenmarkt 274.

Fertige Wäsche,

als: gut sitzende Oberhemden in allen Halsweiten, sowie Anfertigung genau nach Maß, Arbeitshemden, Vorhemdchen, Damenhemden, Negligé-Jacken, Weinleider, Kinderwäsche in allen Größen, Schlipse und Cravatten in größter Auswahl u., Strohsäcke und Bettwäsche empfiehlt zu bekannt billigen Preisen das Leinen- und Modewaaren-Geschäft von
Therese Nicklisch, Frauenmarkt 318.

In Herren-Schlipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen stets große Auswahl und billige Preise bei
Emil Wolf, Frauenmarkt 274.

Anerkannt u. empfohlen.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker N. J. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.

Sämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Lager bei Herrn C. G. Weber am Hauptmarkt.

Bestätigt durch Dankschreiben von Privat.

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Corsets,

von den billigsten bis zu den feinsten Sachen, Crinolinen, Vorhemdchen, in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Emil Wolf.

Frauenmarkt 274.

Magdeburger Sauerkohl

à Pfd. 10 Pf. empfiehlt G. L. Barth.

Von Nussfischen

Sardinen und Kollheringen

ist wieder eine größere Sendung eingetroffen und empfehle solche billigt.

L. J. Lienke.

Einkauf

von alten Zinn, pro Pfund 8, 9 und 10 Ngr., nach Befinden der Qualität mehr in der Zinngießerei von C. F. Wilke, Frauenmarkt Nr. 288.

Neugebrannten Grau-Kalk

liefert von jetzt ab die Hoffberg'sche Kalkfabrik zu Trebanitz bei Ostau.

Die Verwaltung daselbst.
J. E. Damm.

Neugebrannten Kalk

empfiehlt Dr. Möbius'sches Kalkwerk Ostau. H. Böttcher, Geschäftsführer.

Wasserdichte Lederschmiere,

welche sich vor allen existirenden Leberfetten durch Güte und Billigkeit auszeichnet, empfiehlt Ernst Starke an der Kirche.

Neugebrannten Kalk

empfiehlt Kalkwerk Zschöckau bei Ostau, März 1873. H. Trensch, Rechnungsführer.

Feldschlößchen-Bock

empfiehlt Fr. Weinberger.

Rugholz-Verkauf.

Drei schöne lindene Klöber von circa 4 Meter Länge, 60 und 40 Centimeter mittlerer Stärke liegen zum sofortigen Verkauf beim Gartennahrungsbefitzer Kunath in Seifertsmühl.

Bier Pappel-Klöber, von 18—24 Zoll Stärke und 8 Ellen Länge, liegen zum Verkauf in Nr. 3 zu Wefnitz.

Ein brauner Wallach, 2 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen bei Schmichen in Watterleben.

Bezugshalber sind zwei hochtragende Ziegen zu verkaufen. Näheres Augustus-Allee 666.

Das Haus Nr. 692, äußere Dresdner Gasse, soll veränderungshalber verkauft werden. Näheres bei Stephan, Productenhändler.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen: Meißner Gasse 13.

Eine Grube Asche ist unentgeltlich abzuholen: Meißner Gasse 13.

Fünf Canarienhähne, gute Schläger, sind zu verkaufen: Wildenhainer Gasse Nr. 142, 1 Tr.

Wegen Aufgabe meiner Restauration verkaufe ich mehrere Duzend Einfach- und Lagerbiertöpfchen, Porzellan-Unterfasser und Deckel, sechs messingene und zinnerne Bierhähne, Sämtliches noch ziemlich neu. Emil Duasch, Dresdner Gasse.

In einer anständigen Familie finden noch 2 Mädchen vom Lande, welche Unterricht hier nehmen wollen, freundliche und liebevolle Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt Frau Registrar Müller, Klosterstraße Nr. 75.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann Ostern d. J. unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei Julius Paul, Schuhmachermeister.

Erdarbeiter, mit Schippe, Spaten und Karre versehen, erhalten sofort bei freudem Lohn Arbeit. Reflectivende wollen sich melden bei Herrn Inspector Naumann auf Rittergut Naundorf oder beim Unternehmer G. Borsdorf in Naundorfchen.

Ein kräftiger Gartenburische kann den 1. April a. c. bei mir Anstellung finden. Dies a, Bahnhofstraße Nr. 36.

von Standfest. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Handschuhmacher zu werden, kann ein Unterkommen finden bei F. A. Lange, Handschuhmacher.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann kann zu Ostern in eine Droguen- und Farbenhandlung in Dresden in die Lehre treten. Näheres bei Herrn Moritz Buchner in Großenhain zu erfragen.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Klempnerei suche pr. Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. August Klenke, Frauenmarkt.

Ein junger Mann wird zu ausdauernder Arbeit gesucht; wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Mädchen,

welche im Nähen bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei Carl Voigt, Frauenmarkt 322.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Zu erfahren durch die Exped. d. Bl.

Ein braves, ordentliches Dienstmädchen wird pr. 1. April a. c. zu miethen gesucht: Meißner Gasse Nr. 14, 1.

Ein Kindermädchen

wird zum 1. April auf ein Rittergut bei Großenhain gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Frau Kaufmann Neuf.

Eine zuverlässige Frau sucht einen Dienst als Kinderfrau. Das Nähere ist zu erfragen: äußere Wildenhainer Gasse 515, 1 Tr.

Ein Parterre-Logis, bestehend aus zwei Stuben, Schlafkammer, Küche, Bodenkammer und Keller, zu jedem Geschäft sich eignend, in schönster Lage der Stadt, ist von jetzt an zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Oberlogis ist zu vermieten und Ostern oder später beziehbar. (Miethpreis 60 Thlr.) Meißner Gasse 13.

Einige solide, pünktliche Herren können kräftige Kost und Logis mit guten Betten erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein solider Herr kann Kost und Schlafstelle erhalten: vor dem Meißner Thor 450.

Einen am Freitag von einem Wagen verlorenen Palmenzweig bittet man gegen Belohnung beim Schankwirth Kupfer abzugeben.

Augenkranken u. Gehörleidenden ^{bie-} ^{tet} **Dr. K. Weller's zu Dresden** Seilanstalt (Prager Str. 46) Cur u. Pflege. Ueber 200 Staa-
blinde glücklich operirt. Auch Einsetzung künstlicher Augen.
Dr. Weller ist **Sonnabend den 13. März** von 10 $\frac{1}{2}$ — 2 Uhr wieder in **Großenhain** (Goldne Kugel) zu sprechen.

Im Mode-Magazin von F. W. Weber

sind soeben die neuesten Modelle in Frühjahrs- und Sommer-Hüten angekommen, welches den geehrten Damen hierdurch ergebenst anzeige.
F. W. Weber.
Strohüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden auch dies Jahr entgegengenommen und schnellstens besorgt.
D. D.

Gewerbeverein.
Familienabend Donnerstag den 13. März im Saale des Hôtel de Saxe.
Programm in nächster Nummer d. Bl.
Der Vorstand.

Das bereits angekündigte

Instrumental-Concert

von

George Leitert

findet eingetretenen Unwohlseins wegen

heute, Sonnabend den 8. März,

bestimmt statt.

Die bereits gekauften Billets behalten ihre volle Gültigkeit.

Gasthof zu Naundorf.

Sonntag den 9. März:

Letztes Abonnement-Concert

vom Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“.

Nach dem Concert für die Concertbesucher **Ballmusik.**

Anfang halb 4 Uhr.

Entrée an der Casse 4 Ngr.,

jedoch sind Billets zum Abonnementpreise von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. vorher in der Buchhandlung des Herrn Arthur Hentze zu haben.

Alwin Müller, Stabstrompeter.

Zu obigem Concert empfehle selbstgebackene **Pfannkuchen** und **ff. Bockbier** bestens.

G. Ringpfeil.

Das Bildhauer-Geschäft von Julius Otto in Großenhain

(Schloßgasse 364 und Johannis-Allee am Hôtel de Saxe)

empfehlte sich den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend zur **Anfertigung** aller Arten **Grabdenkmäler, Kreuze und Platten** in **Marmor, Granit und Sandstein** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung hiermit bestens.

Consol- und Tischplatten, Waschtisch-Aufsätze von div. Marmor, **Gipsfiguren**, welche sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, halte ich in verschiedener Auswahl bestens empfeheln.



Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Großenhain und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf meiner Durchreise mit einem Lager von **ff. Brillen, Fernröhren, Klemmern und Operngläsern**, sowie mit einer großen Auswahl von **Barometern, Thermometern und Flüssigkeitswaagen** aller Art nach Großenhain kommen werde. Reparaturen und Bestellungen nimmt gern entgegen Herr Gastwirth **Günther** in „Stadt Chemnitz“. Mein Aufenthalt dauert bis zum 23. März.

Julius Thust aus Leipzig, Optiker und Mechaniker.

Das Leinen- & Modewaaren-Geschäft

von

Therese Nicklisch (Frauenmarkt 318)

empfehlte einem geehrten Publikum von Stadt und Land ihre eingetroffenen **Frühjahrs-Neuheiten** in **Damenkleiderstoffen** aufs Angelegentlichste. Zugleich macht dasselbe aufmerksam auf ein reichhaltiges Lager aller Sorten **Leinen, Bettzeuge** in allen Farben und Mustern, **Indelts, Barchente, wollener Lamas** und **Flanelle, baumwollener Hosenstoffe, Jaquets** in verschiedenen Stoffen, **Blousen** in **Lama, Cattun, Mull, Piqué etc.**, fertiger **Röcke** und **Schärpen** in **Moiré, Wolle** und **Halbwolle etc.** und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Mein Sarg-Magazin,

sowie **Sterbekleider, Kissen, Ausschläge, Blumen** u. s. w. empfehle bei vorkommendem Bedarf in größter Auswahl zu den billigsten Preisen einer geeigneten Beachtung.

J. G. Tjarks, Tischlermeister. Frauenmarkt Nr. 277. I. Etage.

Norm. Fisch- und Wallfisch-Guano

sowie andre solide **Düngemittel** empfiehlt unter **Garantie** zu billigsten Preisen ab jeder Station

Emil Meinert, Leipzig,

Importeur.

Lager bei Herrn **Franz Müller, Großenhain** und bei Herrn **Otto Gottschald, Riesa.**

Boigtländer Mastochsenfleisch,

etwas ganz Vorzügliches, empfiehlt von heute an

verw. **Richter.** Innere Naundorfer Gasse.

Reisewitzer Bock
wird von morgen, Sonntag, an verzapft, wozu ergebenst einladet
Cl. Hofmann am Neumarkt.

Reisewitzer Bock
empfehlte morgen, Sonntag, und ladet freundlichst ein
Ernst Götze.

Restauration „zur Erholung.“
Heute, Sonnabend, lade ich zu **Wiener Würstchen** mit **Meerrettig**, sowie morgen, Sonntag, zu **Kaffee** und **Pfannkuchen**, ff. **Culmbacher** und **Lagerbier** freundlichst ein.
J. Müller.

„Stadt Görlitz.“
Heute, Sonnabend, **Schweinsknöchel** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet
W. Grau am Neumarkt.

Montag den 10. März
Schlachtfest
in
H. Sommer's Restauration.
Bermittags **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst** mit **Sauerkraut.**

Gasthof zur goldenen Krone.
Morgens Sonntag ladet zur **Tanzmusik** von 4 bis 7 Uhr nach dem Pianoforte, von 8 Uhr an nach starkbesetztem Orchester, freundlichst ein
Adolph Fischer.
Sonntag, den 9. März 1873, von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** von Trompetern (Entrée: Herren 1, Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.) freundlichst ein
Wilhelm Boden.

Zum Bratwurst- & Pfannkuchenschmause
Sonntag den 9. März ladet freundlichst ein
Kenpich in Frauenhain.

Zum Bratwurstschmause
und zur **Tanzmusik** Sonntag den 9. März ladet hierdurch freundlichst ein
Schumann in Döschütz.

Bahnhofs-Restauration Schönfeld-Lampertswalde.
Einladung zum Bockfest.
Nächsten Sonntag, als den 9. März, ladet alle seine Freunde und Gönner zu einem Glas **feinen Bocks** hierdurch ergebenst ein
Ernst Köhler.

Zum Karpfenschmause
Mittwoch den 12. März ladet freundlichst ein
Starke in Wiltenhain.

Zum Bratwurstschmause
Sonntag den 9. März im Gasthofs zu **Roda** ladet freundlichst ein
Ernst Schäfer.
Zum **Bratwurstschmause** und **Tanzergnügen** Sonntag den 9. März ladet ergebenst ein
Richter in Stroga.

Bratwurst-Schmause
Sonntag den 9. März, wozu hiermit freundlichst einladet
Wpiz in Koselitz.

Verloren wurde am Montag in den späteren Abendstunden auf dem Wege vom Hotel zur Amtsgasse eine kleine **Bisam-Voa**. Gegen Belohnung abzugeben: **Amtsgasse 96.**
Ein am vergangenen Dienstag auf der **Dresdner Gasse** von einem Wagen verlorenes **Weinfäßchen** mit eisernen Reifen bittet man gegen Belohnung **Amalienallee 554** abzugeben.

Die junge Dame,
welche Mittwoch Abend mit dem Zuge von **Riesa** nach **Großenhain** reiste, wird von dem fahrenden Herrn, wenn Annäherung erwünscht, um ihre Adresse unter **R. P. 74** **poste restante Riesa** gebeten.

Radeburger Getreidepreise
vom 5. März 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 5 Ngr. bis 7 Thlr. 10 Ngr.
80 " " Korn	5 " " " 3 " "
70 " " Gerste	3 " 22 " " 3 " 25 "
50 " " Hafer	2 " 8 " " 2 " 10 "
75 " " Heidekorn	4 " 15 " " 4 " 20 "

Photographisches Atelier
von **Herrmann Drache.** Innere Meißner Gasse 30.
Heute **Dampf- und Bannenbad.**